

23. / 1. 1917

Einschränkung der Straßenbeleuchtung.

Die Bogenlampen außer Betrieb. — Ab 10 Uhr nachts Verlöschen der „halbnächtigen“ Gasbeleuchtung.

Wien, das sich nie einer ausreichenden Beleuchtung erfreute, soll nun in ein fast undurchbringliches nächtliches Dunkel versinken. Infolge dringender äußerer Umstände sah sich der Stadtrat genötigt, eine sehr einschneidende Einschränkung der Straßenbeleuchtung vorzunehmen; die Bogenlampen sind mit dem gestrigen Tage außer Betrieb und die sogenannte halbnächtige Gasbeleuchtung, die früher von 12 Uhr an in Betrieb kam, dann aus Ersparungsrücksichten mit halb 12 Uhr und vor Monaten mit 11 Uhr begann, jetzt nun schon um 10 Uhr abends ein. Das ist die Zeit, in der man vom Theater, vom Konzert, von Vorträgen und allen sonstigen abendlichen Veranstaltungen nach Hause zu gehen pflegt. Alle Straßen liegen nun, ausgenommen ihre stark frequentierten Verkehrskreuzungen, in mitternächtigem Dunkel. Auch die Ringstraße hat die gleiche reduzierte Beleuchtung, die Straßenbahnwagen leuchten in der Finsternis auf wie Glühwürmchen. Die Dessenlichkeit, deren Betrieb durch die Einschränkung der Straßenbeleuchtung in schwere Mitleidenschaft gebracht wird, hätte ein Recht auf eingehende Begründung dieser Maßregel. Denn daß die Mitternacht, notabene die verschärfte Mitternacht nun schon um 10 Uhr abends eingeführt wird, schafft nicht nur dem Fußverkehr,

...und die Hauptverkehrsstraßen, welche erst vor wenigen Jahren durch die Einführung der öffentlichen Straßenbeleuchtung als die wichtigsten der Stadt zu gelten pflegten, sind nun durch die Einschränkung der Straßenbeleuchtung in ein fast undurchbringliches Dunkel versinken. Infolge dringender äußerer Umstände sah sich der Stadtrat genötigt, eine sehr einschneidende Einschränkung der Straßenbeleuchtung vorzunehmen; die Bogenlampen sind mit dem gestrigen Tage außer Betrieb und die sogenannte halbnächtige Gasbeleuchtung, die früher von 12 Uhr an in Betrieb kam, dann aus Ersparungsrücksichten mit halb 12 Uhr und vor Monaten mit 11 Uhr begann, jetzt nun schon um 10 Uhr abends ein. Das ist die Zeit, in der man vom Theater, vom Konzert, von Vorträgen und allen sonstigen abendlichen Veranstaltungen nach Hause zu gehen pflegt. Alle Straßen liegen nun, ausgenommen ihre stark frequentierten Verkehrskreuzungen, in mitternächtigem Dunkel. Auch die Ringstraße hat die gleiche reduzierte Beleuchtung, die Straßenbahnwagen leuchten in der Finsternis auf wie Glühwürmchen. Die Dessenlichkeit, deren Betrieb durch die Einschränkung der Straßenbeleuchtung in schwere Mitleidenschaft gebracht wird, hätte ein Recht auf eingehende Begründung dieser Maßregel. Denn daß die Mitternacht, notabene die verschärfte Mitternacht nun schon um 10 Uhr abends eingeführt wird, schafft nicht nur dem Fußverkehr,